



---

## Bericht über den Jahrgangsstufentest Deutsch 2005 an bayerischen Hauptschulen (Jahrgangsstufe 8) vom 22. September 2005

### 1. Allgemeiner statistischer Überblick

	2005	2004
<b>Teilnehmer gesamt</b>	<b>44988</b>	<b>50738</b>
davon in R-Klassen	36615	41116
davon in M-Klassen	8373	9622
davon Legastheniker	2340	2033

### 2. Testergebnisse

#### 2.1 Notendurchschnitt gesamt (Ergebnisse des Vorjahres in Klammern)

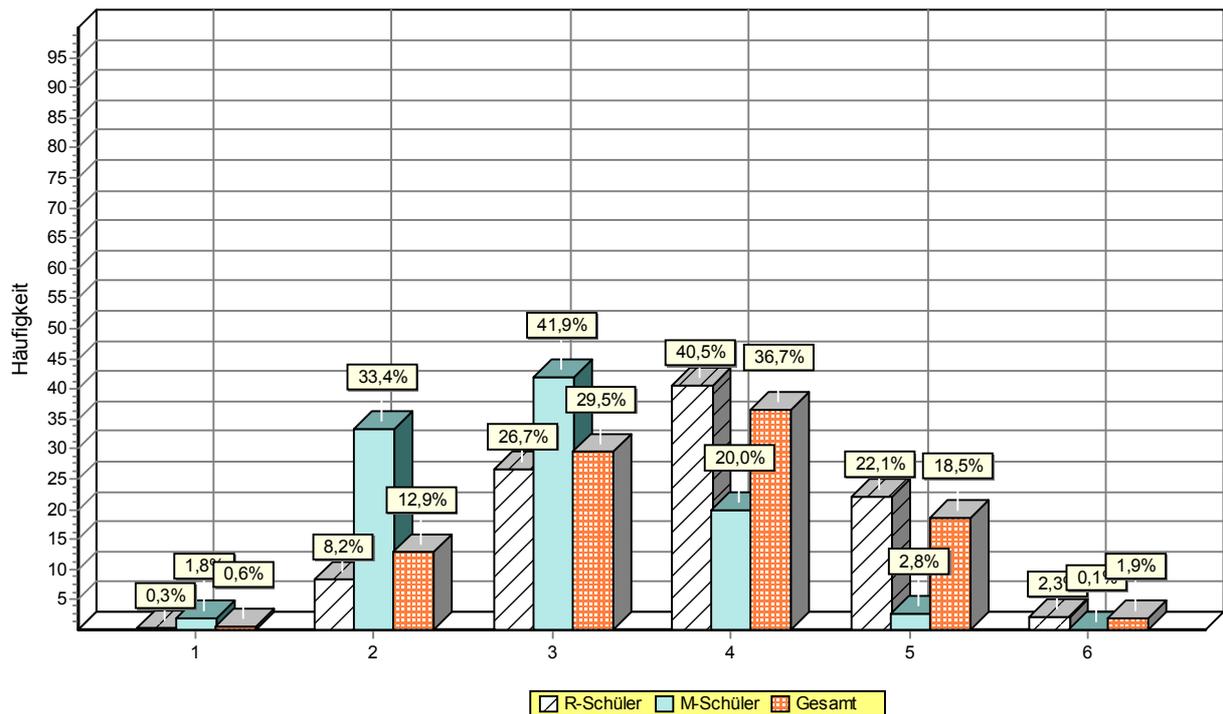
R-Klassen	M-Klassen	<b>Gesamt</b>
3,83 (3,71)	2,89 (2,93)	<b>3,65 (3,57)</b>

#### 2.2 Notendurchschnitte in den einzelnen Regierungsbezirken

Regierungsbezirk	R-Klassen	M-Klassen	Gesamt	im Vorjahr
Oberbayern	3,87	2,91	3,69	3,60
Niederbayern	3,78	2,94	3,61	3,54
Oberpfalz	3,73	2,75	3,50	3,33
Oberfranken	3,77	2,88	3,61	3,60
Mittelfranken	3,92	3,06	3,79	3,73
Unterfranken	3,77	2,82	3,59	3,47
Schwaben	3,86	2,91	3,69	3,62
<b>Bayern gesamt</b>	<b>3,83</b>	<b>2,89</b>	<b>3,65</b>	<b>3,57</b>

## 2.3 Notenverteilung in %

	1	2	3	4	5	6	Ø
<b>R-Klasse</b>	0,27	8,21	26,7	40,48	22,07	2,27	3,83
<b>M-Klasse</b>	1,78	33,37	41,91	20,00	2,81	0,13	2,89
<b>Gesamt</b>	0,55	12,89	29,53	36,67	18,49	1,87	3,65



## 2.4 Notenverteilung in den Regierungsbezirken in %

Regierungs- bezirke	Obb	Ndb	Opf	Ofr	Mfr	Ufr	Schw
<b>Note 1</b>	0,64	0,49	0,79	0,55	0,35	0,5	0,5
<b>Note 2</b>	13,22	12,84	16,23	12,65	9,68	13,35	12,44
<b>Note 3</b>	27,75	31,11	32,44	31,19	26,85	32,17	28,29
<b>Note 4</b>	35,48	37,75	34,49	37,73	38,86	35,91	37,53
<b>Note 5</b>	20,51	16,44	14,58	16,45	21,98	16,81	19,14
<b>Note 6</b>	2,40	1,38	1,47	1,43	2,28	1,25	2,1

**Notenverteilung Regelklassen  
(Angaben in Prozent, Angaben vom Vorjahr in Klammern)**

Regierungs- bezirke	Obb	Ndb	Opf	Ofr	Mfr	Ufr	Schw
<b>Note 1</b>	0,34	0,31	0,18	0,25	0,33	0,17	0,24
<b>Note 2</b>	8,8	8,38	9,58	8,48	6,51	7,78	7,8
<b>Note 3</b>	24,5	27,98	29,54	28,44	24	30,36	25,8
<b>Note 4</b>	38,94	41,66	30,33	41,57	41,56	40,13	40,93
<b>Note 5</b>	24,53	19,95	18,46	19,51	24,95	20,08	22,67
<b>Note 6</b>	2,88	1,72	1,92	1,74	2,65	1,48	2,55
<b>Durchschnittsnote</b>	<b>3,87</b> (3,75)	<b>3,78</b> (3,67)	<b>3,73</b> (3,49)	<b>3,77</b> (3,74)	<b>3,92</b> (3,86)	<b>3,77</b> (3,63)	<b>3,86</b> (3,77)

**Notenverteilung M-Klassen  
(Angaben in Prozent, Angaben vom Vorjahr in Klammern)**

Regierungs- bezirke	Obb	Ndb	Opf	Ofr	Mfr	Ufr	Schw
<b>Note 1</b>	1,96	1,23	2,77	1,95	0,46	1,97	1,66
<b>Note 2</b>	32,45	30,72	38,12	31,99	27,66	37,73	33,73
<b>Note 3</b>	41,98	43,67	42,01	43,59	43,06	40,07	39,75
<b>Note 4</b>	20,33	22,02	15,3	19,9	23,5	17,42	21,93
<b>Note 5</b>	2,92	2,36	1,82	2,21	5,09	2,53	2,93
<b>Note 6</b>	0,27	0	0	0	0,23	0,28	0
<b>Durchschnittsnote</b>	<b>2,91</b> (2,90)	<b>2,94</b> (3,03)	<b>2,75</b> (2,73)	<b>2,88</b> (3,01)	<b>3,06</b> (3,06)	<b>2,82</b> (2,85)	<b>2,91</b> (3,00)

### 3. Verteilung der Punkte

#### 3.1 Punkteschlüssel für Schülerinnen und Schüler ohne gutachterlich festgestellte Legasthenie:

Punkte	Note
69 - 59	1
58 - 48	2
47 - 39	3
38 - 28	4
27 - 15	5
14 - 0	6

### 3.2 Punkteschlüssel für Schülerinnen und Schüler mit gutachterlich festgestellter Legasthenie:

Punkte	Note
52 - 44	1
43 - 36	2
35 - 29	3
28 - 21	4
20 - 11	5
10 - 0	6

### 3.3 Verteilung der Gesamtpunktzahl

	Schüler ohne Legasthenie		Schüler mit Legasthenie	
	Punkte	Prozent	Punkte	Prozent
<b>Textverständnis</b> (Aufgaben 1-7)	<b>35</b>	<b>50</b>	<b>35</b>	<b>67</b>
<b>Formen – Funktionen</b> (Aufgaben 8-10)	<b>17</b>	<b>25</b>	<b>17</b>	<b>33</b>
<b>Rechtschreiben</b> (Aufgaben 11-13)	<b>17</b>	<b>25</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamt</b>	<b>69</b>	<b>100</b>	<b>52</b>	<b>100</b>

Wie bereits im vergangenen Jahr liegt der Schwerpunkt des Tests auf dem Teilbereich „Textverständnis“. Somit stammen die meisten Aufgaben aus diesem Bereich und dementsprechend fließt dies in die Bewertung ein. Daraus ergibt sich, dass in diesem Bereich die meisten Punkte zu erreichen sind. Aufgrund der Erfahrungen des vergangenen Jahres wird allerdings auf eine zusätzliche Gewichtung verzichtet.

Die zwei weiteren Teilbereiche – „Formen und Funktionen“ sowie „Rechtschreiben“ -, die in den Test gestellt sind, werden sowohl bezüglich der Aufgabenanzahl als auch bezüglich der zu erreichenden Punktezahl gleich gewichtet. Auf diese Weise soll ein Vergleich der Ergebnisse in den Teilbereichen ermöglicht werden.

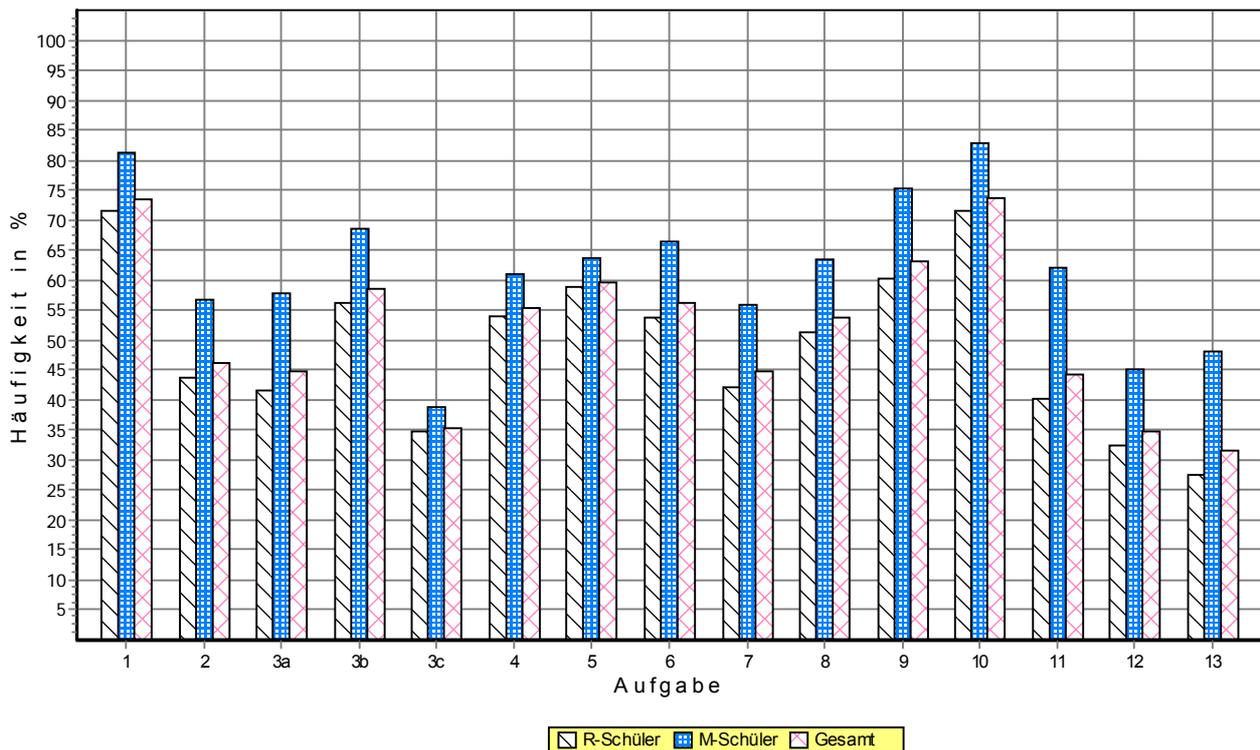
Die Schülerinnen und Schüler mit anerkannter Legasthenie bearbeiten die Aufgaben zum Rechtschreiben nicht; sie erhalten dadurch wieder einen entsprechenden Zeitzuschlag.

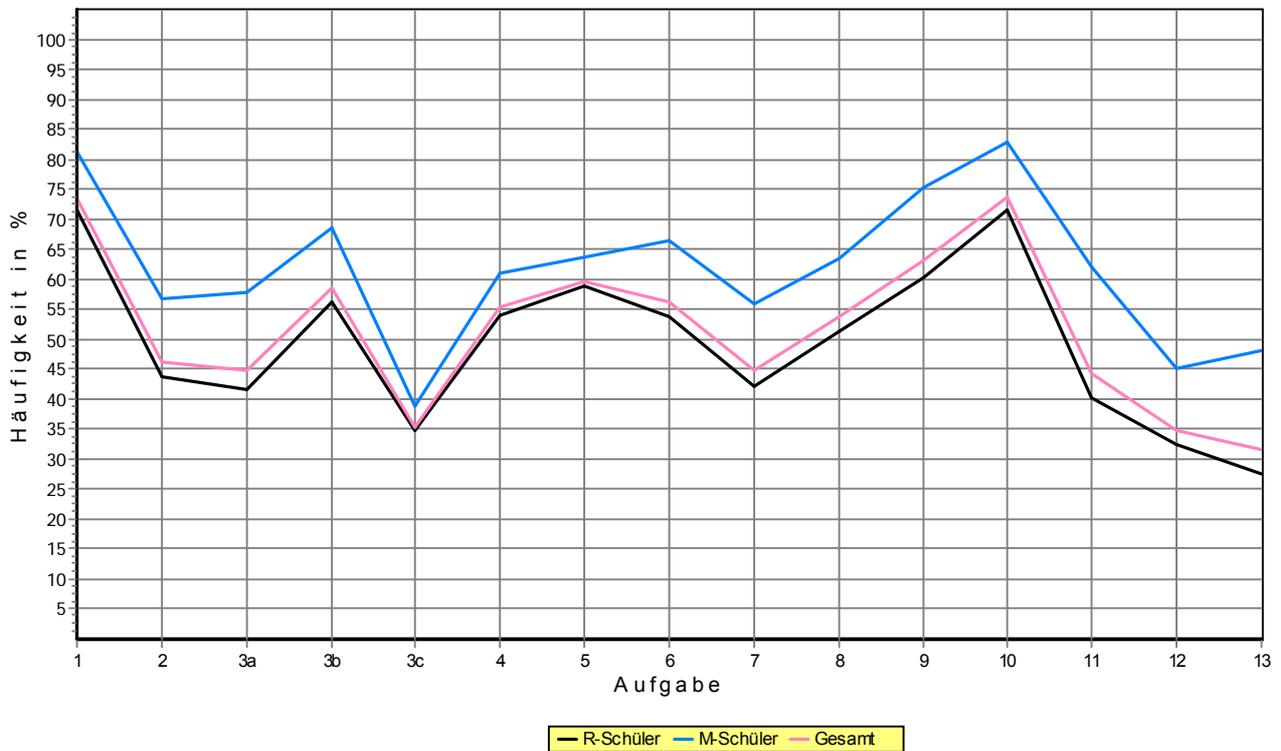
## 4. Aufgabenbezogene Auswertung

### 4.1 Kurzbeschreibung der Aufgaben

Aufgabe	Beschreibung	Bereich	Niveau	Punkte	
Aufgabe 1	Explizite Textanalyse	Textarbeit	KN 1	4	
Aufgabe 2	Abschnitte	Textarbeit	KN 2	4	
Aufgabe 3a	Inhaltszuordnung	Textarbeit	KN 3	4	
Aufgabe 3b	Inhaltsverknüpfung	Textarbeit(disk)	KN 3	3	
Aufgabe 3c	Satzproduktion	Textarbeit	KN 3	1	
Aufgabe 4	Fitness	Textarbeit(disk)	KN 2	6	
Aufgabe 5	Grafik	Textarbeit(disk)	KN 4	4	
Aufgabe 6	Stadion	Textarbeit	KN 3	5	
Aufgabe 7	Textsorten	Textarbeit	KN 4	4	
Aufgabe 8	Zeiten	Formen/Funkt.		7	
Aufgabe 9	Redensarten	Formen/Funkt.		4	
Aufgabe 10	Satzteile	Formen/Funkt.		6	
Aufgabe 11	Korrektur	Rechtschreiben		8	
Aufgabe 12	Strategien	Rechtschreiben		5	
Aufgabe 13	Wörterbuch	Rechtschreiben		4	

### 4.2 Erfolgsquote pro Aufgabe in Prozent





### 4.3 Rangfolge der Aufgaben

Rang	Regelklasse		M-Klasse	
	erreichte Punkte in %	Aufgabe	erreichte Punkte in %	Aufgabe
1	71,58	10	82,80	10
2	71,57	1	81,13	1
3	60,29	9	75,39	9
4	58,75	5	68,53	3b
5	56,26	3b	66,43	6
6	54,03	4	63,59	5
7	53,65	6	63,31	8
8	51,39	8	61,59	11
9	43,38	2	60,98	4
10	42,19	7	57,82	3a
11	41,69	3a	56,77	2
12	40,10	11	55,79	7
13	34,69	3c	48,01	13
14	32,38	12	45,03	12
15	27,66	13	39,00	3c

## 5. Analyse der Testergebnisse

Der Jahrgangsstufentest im Fach Deutsch fand am 22. September 2005 zum fünften Mal verpflichtend für alle bayerischen Hauptschüler der Jahrgangsstufe 8 statt. Es nahmen 44.988 Schüler teil (Vorjahr: 50.738) davon 36.615 im Regelbereich (Vorjahr: 41.116) und 8.373 im M-Zug (Vorjahr: 9622). Das Gesamtergebnis von 3,65 lag unter den Ergebnissen der vorangegangenen Jahre (Schuljahr 2004/05: 3,57; Schuljahr 2003/04: 2,7).

### Textverständnis

Grundsätzlich lässt sich feststellen, dass das „Textverständnis“ die gesamte Bandbreite der Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler in der achten Klasse abbildet. Dabei treten zwischen M- und Regelschülern keine eklatanten Leistungsdifferenzen auf. Der Abstand zwischen R-Schülern und M-Schülern liegt bei den Aufgaben zum textgebundenen Leseverständnis (Aufgaben 1, 2 und 3) im Bereich von 10 Prozentpunkten. Sowohl die Aufgabe, die gleichermaßen von Regel - wie M-Schülern am zweitbesten bewältigt wird (Aufgabe 1, Lösungsquote R: 72%; M: 81%) stammt aus diesem Bereich, ebenso die von den M-Schülern am schlechtesten gelöste Aufgabe (Aufgabe 3c, Lösungsquote M: 39%). Dies lässt sich dadurch erklären, dass es sich bei den Aufgaben zum Textverständnis sowohl um Informationsentnahme auf den Kompetenzstufen eins und zwei als auch um Interpretation des Gelesenen - Kompetenzstufen drei und vier- handelt. Deutliche Schwierigkeiten haben alle Schüler, wenn es wie in Aufgabe 3c um Sprachproduktion geht. Bei dieser Aufgabe wird deutlich, dass der Abstand zwischen R - und M-Schülern am geringsten ist (Aufgabe 3c, Lösungsquote R: 35%; M: 39%).

Erfreulich gut gelingt den Schülern die Bearbeitung der diskontinuierlichen Aufgabenformate (Aufgaben 4, 5 und 6). Diese scheinen in den höheren Klassen der Hauptschule an Bedeutung gewonnen zu haben, so dass die Schüler beim Auswerten von Schaubildern gute Leistungen erzielen können. Auffallend ist allerdings, dass es M-Schülern deutlich besser gelingt neue Aufgabenformate zu bearbeiten als R-Schülern (Aufgabe 6, Lösungsquote R: 54%; M: 66%).

### Formen und Funktionen

Wenn es um das Überprüfen von korrekter Sprachverwendung geht, schneiden R- und M-Schüler erfreulich gut ab. Die sowohl von R-Schülern als auch von M-Schülern bestgelöste Aufgabe (Aufgabe 10, Lösungsquote R: 72%; M: 83%) lässt die grammatikalische Korrektheit von Satzstrukturen überprüfen. Das bemerkenswert gute Abschneiden bei dieser Aufgabe lässt die Schlussfolgerung zu, dass die Schülerinnen und Schüler im rezeptiven Bereich weitgehend über Sprachkompetenz verfügen.

Dies trifft ebenso auf das semantische Überprüfen von Sprache zu, widergespiegelt in der Aufgabe zu den „Redensarten“ (Aufgabe 9, Lösungsquote R: 60%; M: 75%). Erneut rangiert diese Aufgabe sowohl in R-Klassen als auch in M-Klassen auf Platz drei.

Ähnlich wie im Bereich des Textverständnisses treten dann Schwierigkeiten auf, wenn der produktive Wortschatz, in diesem Fall im Bereich der formalen Sprachbeherrschung (Aufgabe 8, Lösungsquote R: 51%; M: 63 %), abgeprüft wird.

## Rechtschreiben

In diesem Jahr sind erneut modifizierte Aufgabenformate (Aufgaben 11, 12 und 13) in Bezug auf die Abbildung der Rechtschreibkompetenz in den Test gestellt. Die Fehlerkorrektur (Aufgabe 11, Lösungsquote R: 40%; M: 62%) gelingt den Schülern im Vergleich zu den übrigen Testformaten zunehmend. Im Umgang mit Lösungsstrategien (Aufgabe 12, Lösungsquote R: 32%; M: 45%) haben die Schüler noch wenig Erfahrung. Dadurch lässt sich das zweit-schlechteste Abschneiden bei dieser Aufgabe erklären. Die Arbeit mit dem Wörterbuch (Aufgabe 13, Lösungsquote R: 28%; M: 48%) schneidet in den R-Klassen am schlechtesten von allen Aufgaben ab, in den M-Klassen landet diese Aufgabe auf Rang 13, wenngleich sich feststellen lässt, dass M-Schüler bei Aufgabe 13 um 20% besser abschneiden als die R-Schüler. Im Bereich der Wörterbucharbeit treten landesweit deutliche Defizite auf, die es zu beheben gilt.

## Zusammenfassende Wertung und Anregungen zur Weiterarbeit

Wie schon in den vergangenen Jahren bildet der Jahrgangsstufentest im Fach Deutsch nur Teilleistungen ab. Dementsprechend lassen sich dadurch keine Aussagen über die gesamte Kompetenz bei den Schülerinnen und Schülern im Fach Deutsch ableiten.

Ferner ist es unter anderem Ziel der Tests neue Aufgabenformate zu entwickeln und die Schüler auf veränderte Aufgabenstellungen in zentralen Prüfungen vorzubereiten. Demzufolge kann die Analyse der Testergebnisse nur Tendenzen in der Bewältigung der Aufgaben feststellen. Sichere Aussagen über eine tatsächliche Veränderung der Schülerleistungen können derzeit noch nicht getroffen werden. Möglich wird dies erst, wenn sich Schülerjahrgänge sowohl in der 6. als auch in der 8. Jahrgangsstufe dem Test unterzogen haben.

Dennoch können die Testergebnisse als Ausgangspunkt für die Auseinandersetzung mit individuellen Förderungsmöglichkeiten sowohl im Rahmen der Schul- als auch der Klassenarbeit dienen. Anregung sollte in jedem Fall sein, die Arbeit mit dem Wörterbuch jahrgangsstufenübergreifend in den Blickpunkt zu rücken. Ferner scheint es ratsam zu sein, die Schüler zur Sprachproduktion im Sinne von inhaltlicher Zusammenfassung heranzuführen.

Die „Anregungen zur Weiterarbeit“, die schwerpunktmäßig für die 6. Jahrgangsstufe erarbeitet wurden, können ebenso als Grundlage für die Arbeit in der 8. Jahrgangsstufe dienen.

## 6. Konsequenzen

Eine gezielte Ursachen- und Fehleranalyse gibt Lehrern, Schülern und Eltern Aufschluss darüber, wie Defizite aufgeholt werden können, in welcher Richtung weitergearbeitet werden muss und welche Schwerpunktsetzung im Unterricht für die Klasse und den einzelnen Schüler sinnvoll ist.

Mögliche Vorgehensweisen sind:

- Gegenseitige Hospitation und Beratung von Lehrkräften der Schule als Fachkräfte für Erziehung und Unterricht
- Kooperation mit Nachbarschulen, deren Erfahrungen und erfolgreiche Konzepte in einem Fortbildungsprogramm „Schulen fördern Schulen“ ausgetauscht werden können
- Aktivierung der Schüler durch innovative Formen des Lehrens und Lernens, etwa durch materialgeleitetes, projektorientiertes, selbst gesteuertes Arbeiten

In Fällen, bei denen die Ergebnisse der M-Klassen unter dem Durchschnitt der Regelklassen (3,57) liegen, sollten das Aufnahmeverfahren in den M-Zug, insbesondere die Beschlüsse der Lehrerkonferenz, überprüft werden.

## 7. Eckdaten zur Orientierungshilfe

Die gewonnenen Daten sollen den einzelnen Schulen zur Selbstevaluation dienen. Zur besseren Einordnung der einzelnen Schulergebnisse und zur Orientierung im landesweiten Vergleich können folgende Angaben dienen:

	Regelbereich	M-Klassen
Bayerischer Gesamtschnitt	3,83	2,89
Bester Schulschnitt	2,19	2,08
Schlechtester Schulschnitt	4,89	4,28

Die nachfolgende Übersicht stellt die Verteilung der Schulen innerhalb der jeweiligen Notenspanne vom besten bis zum schlechtesten Schulschnitt dar. Dazu wurden die Notenspannen in vier gleich große Bereiche unterteilt. Dies ermöglicht jeder Schule, ihr eigenes Abschneiden im landesweiten Vergleich einzustufen.

